

Die Geschichte von L. Hammerich A/S

Kapitel 1: Die Gründung [1855–1883]

Am 9. Oktober 1855 wird eine Handelsgesellschaft am Fredens Torv 12 in Aarhus gegründet. Der Gründer ist der Kaufmann J. C. Seidelin, der mit der Gesellschaft das erste Fachgeschäft der Stadt für Baustoffe unter dem Namen J. C. Seidelin eröffnet. Das Angebot umfasst unter anderem Ziegelsteine, Dachziegel, Schiefer, Zement und Rohre. Bis 1855 werden Baustoffe im kleineren Stil von mehreren Kaufleuten aus Aarhus vertrieben, die ihre Waren von dänischen Ziegelwerken und Importeuren aus Kopenhagen beziehen. Bis zu jenem Zeitpunkt gibt es keinen direkten Import ausländischer Baustoffe nach Aarhus, aber mit Seidelin wird sich dies ändern.

Als das Geschäft von Seidelin eröffnet wird, zählt Aarhus rund 10.000 Einwohner. Die lokale Zeitung Aarhuus Stiftstidende sorgt für die Verbreitung der lokalen Nachrichten. So ist am 4. Juli 1855 beispielsweise zu lesen, dass mehrere Fälle von Tollwut dazu geführt haben, dass alle Hunde angeleint oder mit einem Maulkorb versehen werden müssen. Um die Zahl streunender Hunde gering zu halten, müssen alle Hunde außerdem eine spezielle Hundemarke tragen. Am 5. Oktober 1855 erscheint die Mitteilung, dass an der Grenze zwischen den Feldern von Aarhus und Marselisborg die Leiche einer ausgeplünderten „Mannsperson“ mit durchschnittener Kehle gefunden worden war. Und am 16. Oktober 1855 können Leser sich über die Marktpreise in Aarhus auf dem Laufenden halten. Roggen steht beispielsweise bei 5 Reichstalern und 3 Mark, Butter kostet 2 Mark pro Pfund, Eier 2 Mark pro Dutzend und der Preis für eine gute Milchkuh beträgt 6 Reichstaler. Zu jener Zeit entspricht eine Mark in etwa 0,33 dänischen Öre.

Das Fachgeschäft J. C. Seidelin ist gut aufgestellt und für die damaligen Verhältnisse, Warenpreise und wirtschaftlichen Gegebenheiten ein großes Geschäft. So beträgt der Umsatz in den Jahren 1873 bis 1882 rund 80.000 dänische Kronen pro Jahr und der Warenwert des Lagerbestands beläuft sich auf ca. 10.000 dänische Kronen. Seidelin hat sich als tüchtiger und rechtschaffener Kaufmann einen Namen gemacht, und als um 1870 die Gründung der ersten Privatbank der Stadt ins Gespräch kommt, wird er zum Direktor ernannt. Er wird Direktor der Aarhus Privatbank (später bekannt als Provinsbanken), während er gleichzeitig sein eigenes Geschäft führt. Auf Dauer kann er beide Aufgaben jedoch nicht bewältigen und verkauft im Januar 1884 das Geschäft und das Grundstück Fredens Torv 12 an Louis Hammerich. Die Ära Seidelin geht zu Ende – die Ära L. Hammerich bricht an.

Kapitel 2: Von Seidelin zu Hammerich [1884–1910]

Im Alter von 25 Jahren übernimmt Louis Hammerich das Fachgeschäft am Fredens Torv 12 vom Kaufmann J. C. Seidelin und das Geschäft ändert seinen Namen in L. Hammerich Forretning i Bygningsartikler. Louis Hammerich hat eine kaufmännische Ausbildung bei Hans Broge absolviert, der ein großes, landesweit bekanntes Geschäft mit Produkten wie Getreide, Kohle, Butter und Kolonialwaren betreibt. In einer Empfehlung von Hans Broge aus dem Jahr 1883 heißt es: „Da Herr L. Hammerich nun mein Geschäft verlässt, um als selbstständiger Mann zu arbeiten, fühle ich mich veranlasst, ihm nach Ablauf der Zeit, in der er mit mir zusammengearbeitet hat – nämlich seit November 1875 nur unterbrochen durch seinen Militärdienst –, die volle Zufriedenheit zu bezeugen, die ich mit seiner Arbeit stets empfunden habe, und die Wertschätzung, die ich für seine Fähigkeiten, seinen ernsthaften und aufrechten Charakter empfinde, sowie die Überzeugung, dass er in seinem zukünftigen Geschäft uneingeschränktes Vertrauen in seine Solidität und Zuverlässigkeit verdient. Ich spreche dies insbesondere allen im In- und Ausland aus, die ich als meine Geschäftsfreunde betrachten darf, und da er sich ab Neujahr hier in der Stadt niederlässt, bitte ich jeden meiner Freunde, der ihm irgendwie behilflich sein kann, ihm jede Höflichkeit zu

erweisen, für die ich ebenso dankbar sein werde, als ob sie mir selbst erwiesen würde. Hans Broge, Aarhus, d. 7. Dezember 1883."

Als Louis Hammerich das Geschäft übernimmt, hat es einen Jahresumsatz von 70.000 dänischen Kronen. Der Umsatz wächst stetig. Im ersten Jahr steigt er auf 120.000 dänische Kronen und im fünften Jahr auf 200.000 dänische Kronen. In dem ersten der Jahresberichte, die Louis Hammerich ab 1884 mit sorgfältiger Handschrift verfasst, stellt der junge Kaufmann bescheiden fest: „Obwohl ich keinerlei Kenntnisse über die Natur des Geschäftes mitbrachte, das ich übernommen hatte, war mir doch so viel Glück beschieden, gleich im ersten Jahr den Umsatz von 70.000 auf 120.000 Kronen steigern zu können.“

Ende der 1880er Jahre werden die ersten Zementfabriken in Dänemark gegründet. Der Kaufmann Louis Hammerich ist an der Gründung der Zementfabrik „Dania“ am Mariager Fjord beteiligt und fungiert bis 1928 als Alleinhändler in Aarhus, als die Fabrik in die Danske Cementcentral in Kopenhagen eingegliedert wird. 1889 wird L. Hammerich Forretning i Bygningsartikler Haupthändler für Hasle Klinker, Bornholm, in Aarhus, gleich zu Beginn der Produktion (das Unternehmen bleibt bis Mitte der 1970er Jahre Haupthändler). Zusammen mit dem Ziegeleieigentümer Rolf Heide erwirbt das Unternehmen 1901 die Ziegelei „Kragelund“ in Højbjerg bei Aarhus. Die Ziegelei produziert etwa 3 Millionen Ziegel pro Jahr, wird aber 1918 wieder verkauft.

1894 kauft Louis Hammerich die Galeone „Ellen Margrethe“ von Aalborg. Das Schiff befördert unter anderem Zement aus Mariager, Dachziegel von Ziegeleien an der Flensburger Förde, feuerfeste Materialien, Klinker und glasierte Rohre sowie Krippen aus Bornholm und Schweden. Die kleine Reederei kann sich jedoch langfristig nicht rentieren, und das Schiff wird 1904 verkauft. Doch damit ist seine Geschichte nicht zu Ende. Das Schiff erhält in einer wechselhaften Geschichte danach verschiedene Eigner und sein Name wird mehrfach geändert. Und es existiert bis heute (2007).

Der Umsatz der Gesellschaft steigt in diesen Jahren weiter. Um der steigenden Nachfrage nachkommen zu können, erwirbt L. Hammerich Forretning i Bygningsartikler 1894 die Liegenschaft „Fru Kaspersens Plads“ in der Grønnegade in Aarhus. Der Preis für den zusätzlichen Lagerraum beträgt zu diesem Zeitpunkt 14.500 dänische Kronen. Neben dänischen Baumaterialien wickelt das Unternehmen auch den Verkauf ausländischer Bauprodukte ab. Bisher hat das Unternehmen einen großen Teil davon über Importeure aus Kopenhagen erworben, doch mit der Zeit wird das Sortiment um direkt aus ausländischen Fabriken importierte Waren wie englischen und deutschen Zement, Dachschiefer aus Norwegen, dem Rheinland und Port Madoc in Wales, englischen und schwedischen Klinkern sowie feuerfesten Ziegeln erweitert. Darüber hinaus erweitert das Unternehmen das Sortiment unter anderem um Rohrgewebe aus der eigenen Fabrik in Allingåbro. Die steigende Nachfrage und der beginnende Großhandel bedeuten, dass L. Hammerich Forretning i Bygningsartikler zum Jahrhundertwechsel einen Umsatz von mehr als 300.000 dänischen Kronen erzielt.

1909 feiert Louis Hammerich sein 25-jähriges Jubiläum als selbstständiger Unternehmer.

Kapitel 3: Umwandlung in eine Aktiengesellschaft [1911–1926]

Das weitere Wachstum begründet den Wunsch, das Unternehmen, das sich zu diesem Zeitpunkt L. Hammerich Specialforretning i Bygningsartikler nennt, in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. Und so wird am 29. September 1911 die Aktiengesellschaft A/S L. Hammerich & Co. mit der Handelsregisternummer 645 und einem Grundkapital von 200.000 dänischen Kronen gegründet. Die Prokuristen Niels Christensen und Thomas Christian Nielsen sind Mitgründer und stehen hinter

dem „Co“ im Namen der Aktiengesellschaft. Sie verlassen das Unternehmen jedoch 1913 und gründen das Konkurrenzunternehmen Christensen & Nielsen. A/S L. Hammerich & Co. führt alle Beziehungen des Vorgängerunternehmens fort und übernimmt die Grundstücke Fredens Torv 12 und Grønnegade 57–59. Die A/S L. Hammerich & Co. ist jetzt eine Aktiengesellschaft im Familienbesitz mit Louis Hammerich als Geschäftsführer und alleinigem Gesellschafter.

Während des Ersten Weltkriegs ist das Unternehmen, wie andere Bauunternehmen auch, vom Importstopp und der Stagnation der Bauwirtschaft betroffen. Gleichzeitig steigen die Warenpreise auf das Drei- bis Vierfache. Der Umsatz des Unternehmens sinkt während des Krieges erheblich, die Gesellschaft ist jedoch gut aufgestellt und profitiert von dem Aufschwung nach Kriegsende. 1920 steigt der Umsatz deutlich und knackt erstmals die Millionengrenze und das, obwohl zwischen 1922 und 1925 die Preise auf ein Drittel der Preise während des Krieges sinken. Louis Hammerich erwirbt während des Ersten Weltkriegs den Provstgård in Mols Bjerger bei Ebeltoft als Ferienhaus für seine Familie. Hier treffen sich Familienmitglieder, wann immer es möglich ist, oder um größere Ereignisse zu feiern. Die Fahrt nach Mols erfolgt mit der Pferdekutsche, daher versteht es sich von selbst, dass man sich nicht jedes Wochenende sieht.

1923 wird Louis Hammerichs Sohn Paul Hammerich nach einer kaufmännischen Ausbildung in Dänemark und im Ausland als Prokurist in der Firma eingestellt. Dahinter steht die Absicht, dass Paul nach Louis Hammerich die Stellung des Vorstandsvorsitzenden übernehmen und somit einen Generationenwechsel in der Gesellschaft vollziehen soll.

Kapitel 4: Vom Fredens Torv zur Grønnegade [1927–1930]

1927 errichtet die A/S L. Hammerich & Co. neue und größere Verwaltungs- und Lagergebäude in der Grønnegade 57–59, wo die Lagerfläche bereits früher erweitert wurde. Die Liegenschaft am Fredens Torv 12 wird veräußert, und im Oktober 1927 zieht die Gesellschaft mit ihrem gesamten Betrieb in die Grønnegade (heute hat Aldi hier seinen Sitz). Hier wird auch ein Ausstellungsraum eingerichtet, in dem neue Baustoffe präsentiert werden, die vielfältig und an die Anforderungen der Zeit angepasst sind. Der Jahresumsatz beträgt 1,25 Millionen dänische Kronen.

In den folgenden Jahren beliefert das Unternehmen Baustellen wie den Personen- und Güterbahnhof Aarhus, die Zollkammer Aarhus, das Theater Aarhus, den Hafen Aarhus, die Ölfabrik Aarhus sowie für Krankenhäuser, Bahnhöfe, Schlachthöfe, Molkereien usw. mit Materialien. Im Gegensatz zu den Anfangsjahren des Unternehmens, in denen der größte Umsatz in Aarhus und Mittelljütland erzielt wurde, besteht der Umsatz nun zunehmend aus Großhandelsverkäufen ab Lager und Direktlieferungen von dänischen und ausländischen Fabriken an die Baustellen der Käufer.

1929 erscheint eine Festschrift zum 75-jährigen Firmenjubiläum.

Kapitel 5: Generationenwechsel [1931–1936]

Gleichzeitig mit dem Umzug der A/S L. Hammerich & Co. in neue und moderne Räumlichkeiten findet ein Generationenwechsel statt. Louis Hammerich stirbt 1931 nach 47 Jahren im Unternehmen. In Aarhus ist er unter anderem für seine Funktion als Aufseher des Doms von Aarhus sowie für sein Engagement für das Aarhus Theater und Den Gamle By bekannt. Sein Sohn Paul Hammerich, der bereits 1927 Mitgeschäftsführer wurde, wird nun alleiniger Geschäftsführer. Unter seiner Führung entwickelt sich das Unternehmen zu einem bedeutenden landesweiten Großhandelsunternehmen. Paul Hammerich bleibt jedoch nur wenige Jahre alleiniger Geschäftsführer, da er 1936 im Alter von nur 43 Jahren stirbt. Aage Filtenborg wird neuer Geschäftsführer. Er ist bereits mehrere Jahre im Unternehmen tätig, bevor er die Geschäftsführung

übernimmt. Aage Filtenborg ist nicht nur eine außergewöhnliche Persönlichkeit, sondern auch ein vorausschauender Geschäftsmann. Unter seiner Führung entwickelt sich das Unternehmen zu einem bedeutenden landesweiten Großhandelsunternehmen.

1936 wird die Stiftung „Grosserer L. Hammerich og Hustru Ellen, f. Liisbergs Legat“ in Aarhus zur Erinnerung an den verstorbenen Louis Hammerich und seine Frau Ellen Hammerich gegründet. Paul Hammerich hegt die Idee, eine Familienstiftung zu gründen, um die schnell wachsende Familie und die Belegschaft des Unternehmens zu unterstützen. Leider stirbt Paul Hammerich wenige Monate, bevor seine Idee verwirklicht wird. Die Stiftung wird jedoch Wirklichkeit und besteht bis in die Gegenwart (2007).

Kapitel 6: Gründung der A/S Trolldhede Pladeindustri [1935–1938]

1935 fällt der Blick der A/S L. Hammerich & Co. auf ein Werk in Trolldhede in Westjütland: A/S Trolldhede Pladeindustri. Die Fabrik, bei der es sich ehemals um eine Textilfabrik (um 1924) handelte, produziert Baumaterialien aus Fichte und Kiefer in einer Gegend, in der Land günstig, Arbeitskräfte im Überfluss vorhanden und Rohstoffe in unmittelbarer Nähe sind. Die Produkte heißen Danatex und Trolldtekt. Die A/S L. Hammerich & Co. mit Aage Filtenborg an der Spitze erkennt schon früh das Potenzial der günstigen und robusten Baustoffe. Und genau diese Kombination sind im Zuge der Baukrise Anfang der 1930er Jahre von entscheidender Bedeutung. Der Bedarf an hochwertigen und gleichzeitig günstigen Baustoffen ist zu jenem Zeitpunkt groß.

Wo 1866 noch Heideflächen und 1902 Fichten- und Kiefernforste lagen, entsteht 1936 eine moderne Fabrikanlage zur Herstellung der einzigen dänischen Holzfaserplatte Danatex und parallel dazu der Holzwolle-Leichtbauplatte Trolldtekt. In einem Prospekt von 1936 heißt es:

„Im Rahmen der Bemühungen der dänischen Hedeselskab zur besseren Nutzung der Wälder und Forste Jütlands und zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wird die A/S Trolldhede Pladeindustri mit einem Werk in Trolldhede gegründet. Dort werden 2 neue, zu 100 Prozent dänische Dämm- und Bauplatten aus dem Holz der Forste der Hedeselskab hergestellt: Danatex – reine Holzfaserplatten und Trolldtekt – Leichtbauplatten aus dänischem Holz und dänischem Portlandzement“ [*Trolldtekt – früher und heute, 1936*].

Das Werk in Trolldhede bietet den Anwohnern der Region Arbeit und einen Wochenlohn von rund 10 dänischen Kronen. Doch das Werk bietet mehr als nur Arbeit für die Region: Es ist eines der ersten Gebäude in Trolldhede mit elektrischer Beleuchtung.

Das Unternehmen erwirbt eine erhebliche Anzahl an Aktien der A/S Trolldhede Pladeindustri. In der Fabrik, die sich damals im Besitz lokaler Landwirte und Waldbesitzer befindet, wird großes Potenzial gesehen. Gemeinsam mit dem Kopenhagener Industrieunternehmen Axel Prior Aktieselskab und Det Danske Hedeselskab kauft A/S L. Hammerich & Co. später die übrigen Anteilseigner aus. Die Hedeselskab zieht sich zwar allmählich zurück, garantiert aber weiterhin Holzlieferungen.

Aage Filtenborg ist die treibende Kraft hinter der Weiterentwicklung von A/S Trolldhede Pladeindustri.

Er beschleunigt die Produktion und optimiert Vertrieb und Absatz. Die Produktion beginnt um 1930, nachdem im Ausland seit Jahren ähnliche Platten zur Dämmung von Wänden und Decken hergestellt wurden. Mit der Fortsetzung der Produktion von Trolldtekt und Danatex zeigt die A/S L. Hammerich & Co., dass das Unternehmen das Potenzial des modernen Baumaterials erkannt hat, das wichtige Eigenschaften wie Festigkeit, Dämmwirkung und ein geringes Gewicht vereint. Die Erwartungen an dänische Holzwolle-Leichtbauplatten sind hoch, und ihnen wird eine vielversprechende Zukunft prognostiziert: Ihr Einsatz in der modernen dänischen Bauindustrie

verspricht Einsparungen in Millionenhöhe durch geringeren Brennstoffverbrauch bei der Beheizung von Gebäuden in Industrie und Landwirtschaft.

Kapitel 7: Die Geschichte von Trolldtekt

Die Holzwolle-Leichtbauplatte Trolldtekt ist eine Dämm- und Leichtbauplatte, die ausschließlich aus dänischem Holz aus den Forsten und Wäldern der dänischen Hedeselskab sowie aus dänischem Zement hergestellt wird. Die Produktion der Trolldtekt Platten beginnt um 1930 bei A/S Trolldhede Pladeindustri in Trolldhede in Westjütland. Das Besondere an der Holzwolle-Leichtbauplatte ist, dass grobe Holzwollespäne mit grauem Zement vermischt werden. Holz, das mit Zement gebunden ist, kann weder brennen noch vermodern. Somit bietet die Trolldtekt Platte nicht nur Dämmung gegen Kälte, Wärme und Schall, sondern ist darüber hinaus auch brandsicher. Auf diese Dämmplatte setzt A/S L. Hammerich & Co. mit der Zeit zu 100 Prozent.

1937 wird Trolldtekt beschrieben als:

„Dämm- und Leichtbauplatten aus mineralisierter Holzwolle (Holz aus den Forsten der Dänischen Hedeselskab) und dänischem Portlandzement. Trolldtekt isoliert mehr als zehnmal so gut gegen Hitze und Kälte wie Ziegel. [...] Eine 5 cm dicke Trolldtekt Wand isoliert ungefähr so gut wie eine Wand aus 2 Ziegelschichten. [...] Trolldtekt ist hochgradig feuerbeständig (flammhemmend) und frostbeständig. [...] Trolldtekt ist schalldämmend, wetterfest, [...] leicht zu handhaben und zu verarbeiten, kann gesägt, gebohrt und genagelt werden. [...] Trolldtekt lässt sich in jeder Art von Gebäuden gleichermaßen in Kombination mit Holz, Eisen, Beton, Mauerwerk oder als eigenständige Trennwand einsetzen. Darüber hinaus wird das Material häufig bei der Renovierung und Sanierung alter Gebäude eingesetzt.“ [*Trolldtekt schützt vor Kälte, Hitze, Feuchtigkeit, Lärm – 1937*].

Abgesehen von geringen Kosten und Robustheit sind die Anforderungen an das optische Erscheinungsbild der Platten zu Beginn der Produktion nicht sehr hoch. Als Dämmstoff werden reine Holzwolleplatten zunehmend von anderen Materialien verdrängt. Trolldtekt Platten werden jedoch kontinuierlich zu akustisch regulierenden Verkleidungsplatten für Decken und Wände weiterentwickelt. Der Grauzement wird durch Weißzement ergänzt, die grobe Holzwolle durch feinere Holzwollespäne, die Oberflächenbeschaffenheit der Platten wird optimiert, und Trolldtekt erhält 1998 die Raumklimakennzeichnung gemäß dem dänischen Raumklima-Kennzeichnungssystem. Dank seiner guten lärm-dämmenden und feuerhemmenden Eigenschaften erlangen Trolldtekt Platten schnell Anerkennung bei Beratern und Architekten. Das natürliche und rustikale Aussehen der Platten harmonisiert gut mit anderen Naturmaterialien wie Plankenböden oder Parkett, wird aber zunehmend auch als Kontrast zu modernen Materialien wie Glas und Stahl eingesetzt.

Kapitel 8: Die Geschichte von Danatex

Danatex ist der Name einer gepressten weichen Holzfaserplatte zur Kälte- und Wärmedämmung. Sie wird aus Holz aus den Forsten der dänischen Hedeselskab hergestellt und ist so konzipiert, dass sie mit den ausländischen Dämmplatten der Zeit konkurrieren kann. Die Produktion von Danatex beginnt wie die von Trolldtekt um 1930 bei A/S Trolldhede Pladeindustri in Westjütland. Die Danatex Platte entsteht, als die dänische Hedeselskab im Jahre 1866 damit beginnt, die großen Heideflächen Jütlands mit Fichten und Kiefern zu bepflanzen. Die Bepflanzung der Heide entwickelt sich so, dass es in den 1930er Jahren auf gut 90.000 Hektar Heideflächen Forste gibt, die hauptsächlich aus Rotfichten bestehen. Gleichzeitig beginnt die dänische Hedeselskab in Zusammenarbeit mit dem Dänischen Technologischen Institut, eine dänische Holzfaser-Dämmplatte aus den Bäumen der Heide zu entwickeln – ähnlich wie die Dämmplatten, die jedes Jahr aus dem Ausland importiert werden. Die Zusammenarbeit trägt Früchte, und 1935 fällt der Blick von A/S L. Hammerich & Co. zusammen mit anderen interessierten Investoren auf die Fabrik

in Trolldhede, mitten in Jütlands großer Heideforste: A/S Trolldhede Pladeindustri. Hier wird die dänische Holzfaserplatte mit dem Namen Danatex von dänischen Arbeitern und aus dänischem Material hergestellt. Es wird betont, dass es sich um ein hundertprozentig nationales Produkt handelt, das vielen Bewohnern der Region Arbeit sichert, teils in den Forsten, teils in der Fabrik. In einer Broschüre aus dem Jahr 1938 heißt es: „Wenn Sie Danatex verwenden, unterstützen Sie die dänische Industrie“ [*Danatex*].

Neben ihren guten Dämmeigenschaften haben Danatex Holzfaserplatten jedoch die ungünstige Eigenschaft, brennbar zu sein. Aufgrund verschärfter Auflagen der Brandschutzbehörden ist der Einsatz von Danatex in öffentlichen Gebäuden verboten. Nur in privaten Gebäuden ist der Einsatz zulässig. Dies beschleunigt die Produktentwicklung härterer Pressplatten, die den verschärften Anforderungen entsprechen. Leider wird die neu entwickelte Platte Danpanel in unzureichender Menge produziert. Zudem ist die Herstellung von Danatex und Danpanel sehr energieintensiv und ihre Produktion wird daher Ende der 1970er Jahre eingestellt.

Kapitel 9: Steigende Nachfrage erfordert mehr Lagerfläche [1939–1945]

Ende der 1930er Jahre geht es A/S L. Hammerich & Co. sehr gut. Die Produktion dänischer Dämm- und Bauplatten expandiert und ist ein sogenannter „Triumph der dänischen Industrie“ [*Warum ausländische Holzfaserplatten verwenden?, 1937*]. 1941 erreicht der Umsatz 2,6 Millionen dänische Kronen. Im Unternehmen ist der Platz knapp und es werden mehr Quadratmeter benötigt. Daher wird 1939 in zusätzliche Lagerfläche auf einem 7.500 Quadratmeter großen Grundstück an der Ecke Vestre Ringgade und Daugbjergvej gegenüber dem Vesterbro Trælasthandel investiert. Dies kommt damals fast einem Umzug aufs Land gleich, da es in der Gegend außer dem Gaswerk Aarhus nicht viel gibt. Das Unternehmen hätte zu jenem Zeitpunkt weiteres Land kaufen sollen, da sich das Wachstum fortsetzen sollte. 1974 wird das Lager nämlich auf ein 50.000 Quadratmeter großes Grundstück in Skejby verlegt.

Das stetige Wachstum und der Fortschritt werden durch den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs vorübergehend unterbrochen. A/S L. Hammerich & Co. muss sich fünf Jahre lang mit anhaltenden Engpässen bei der Lieferung von Waren aus dem Ausland und großen Problemen beim Transport von Waren auseinandersetzen. Während des Krieges werden die Trolldtekt Platten mit Pferdefuhrwerken zur nächstgelegenen Eisenbahn gefahren, die sie weitertransportiert. Dies gestaltet sich jedoch mühsam. Das Werk in Trolldhede läuft aufgrund der geringen Nachfrage auf niedrigem Niveau und die Mitarbeiter werden nach Hause geschickt. Die Produktion von Trolldtekt wird jedoch nach anderthalb Jahren Stillstand wieder aufgenommen.

Der Krieg hat jedoch auch einige bizarre Nebenwirkungen. Während des Krieges werden die Fahrzeuge des Unternehmens in der Regel mit Gasgeneratoren betrieben, aber einige der Fahrzeuge erhalten eine Benzinzuteilung. Die Beschaffung von Reifen ist jedoch äußerst schwierig. Gleiches gilt für die Widerstandsbewegung, der es ständig an Fahrzeugen mangelt. Und da die A/S L. Hammerich & Co. Verbindungen zur Widerstandsbewegung unterhält, drückt die Geschäftsleitung gerne mal ein Auge zu, wenn eines der Fahrzeuge des Unternehmens „gestohlen“ wird, was nicht so selten vorkommt. Wenn das Fahrzeug später ganz „überraschend“ in der Nähe des Verwaltungsgebäudes in der Grønnegade wieder auftaucht, sind häufig die Reifen gegen neuere ausgetauscht. Die Reifen waren in so schlechtem Zustand, dass der „Dieb“ Reifen oder komplette Räder entwenden musste, um seinen Auftrag ausführen zu können. Die Versicherungsgesellschaft reagiert mit großer Skepsis auf die vielen Diebstähle, die vom Unternehmen aus Aarhus ordnungsgemäß gemeldet werden.

Kapitel 10: Die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg [1945–1955]

1945 ist der Krieg endlich vorbei. Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg ist wie für viele andere dänische und europäische Unternehmen auch eine schwierige Zeit für das Unternehmen. Nach Ende des Krieges verliert die A/S L. Hammerich & Co. infolge der Teilung Deutschlands in Ost und West wertvolle Vertretungen für Wand- und Bodenfliesen. Durch konsequente Anstrengungen gelingt es dem Unternehmen jedoch, neue Abnehmer in Westdeutschland, Portugal und Italien aufzutun. Damit gewinnt das Unternehmen wieder eine starke Position bei keramischen Wand- und Bodenmaterialien. Innerhalb des Unternehmens wird Sven Hammerich 1947 zum Geschäftsführer ernannt, neben Aage Filtenborg als leitendem Geschäftsführer.

In Trolldhede sind die Rohstoffe glücklicherweise direkt vor der Tür und es gibt reichlich Arbeitskräfte in Westjütland. Außerdem besteht nach dem Krieg ein großer Bedarf an Wiederaufbau und Neubau. Das bedeutet, dass in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg der Verkauf von Trolldtekt und Danatex wieder in Gang kommt.

Im Jahr 1947 schenkt die Witwe von Louis Hammerich, Ellen Hammerich, den Provstgården in Mols Bjerger der Stiftung „Grosserer L. Hammerich og Hustru Ellen, f. Lisbergs Legat“.

1951 wird eine automatische Telefonzentrale in der Grønnegade in Aarhus installiert. Der Jahresumsatz liegt nun bei 7,8 Millionen dänischen Kronen.

1955 wird das 100-jährige Jubiläum der Firmengründung mit einem Mitarbeiterausflug nach Kopenhagen gefeiert.

Kapitel 11: Neue Einsatzmöglichkeiten für Trolldtekt [1956–1969]

Ab Ende der 1950er und in den 1960er Jahren kommen neue Einsatzmöglichkeiten für Trolldtekt Platten ins Gespräch. Bisher bestand der Hauptzweck der Platten in der Kälte- und Wärmedämmung. Jetzt gewinnen zunehmend auch Einsatzmöglichkeiten in Sporthallen und Freizeiteinrichtungen an Interesse. Diese Einsatzmöglichkeiten werden später erweitert und das Image von Trolldtekt prägen. Angestoßen wird diese Entwicklung durch die Tatsache, dass Holzwolleplatten als Dämmstoff zunehmend von anderen, besseren Materialien wie Mineralwolle und Schaumstoffplatten verdrängt werden. Gleichzeitig gewinnt die Kombination aus Funktion und optischem Erscheinungsbild an Bedeutung. Es wird jedoch noch einige Jahre dauern, bis die neuen Einsatzmöglichkeiten tatsächlich realisiert werden.

1964 wird Dänemarks erste vollautomatische Anlage zur Herstellung der Holzwolle-Leichtbauplatten in Trolldhede aufgestellt. Das Lager der A/S L. Hammerich & Co an der Ecke Vestre Ringgade und Daugbjergvej stellt den Betrieb auf palettierte Waren und Gabelstapler um. Das ist ein großer Schritt für ein Baustofflager, in dem die Materialien bis dahin einzeln hantiert wurden. Diese Rationalisierung spart Zeit und trägt zur Umsatzsteigerung bei, da es nun einfacher wird, ganze Paletten eines Baumaterials zu verkaufen. 1964 erreicht der Umsatz 20 Millionen dänische Kronen.

Kapitel 12: Investitionen und Krisen [1970–1979]

Die 1970er Jahre sind geprägt von beeindruckenden Investitionen und schmerzhaften Krisen. 1970 stirbt der leitende Geschäftsführer Aage Filtenborg. A/S L. Hammerich & Co. hat kurz zuvor die Aktien von Filtenborg an der Firma erworben. Sven Hammerich bleibt als alleiniger Geschäftsführer bis 1977, als er in den Ruhestand geht und stattdessen in den Aufsichtsrat eintritt. Carl Erik Olesen und Peter Hammerich, die dritte Generation der Familie Hammerich, werden zu Geschäftsführern ernannt.

Gleichzeitig verlegt die Gesellschaft ihr Lager von Vestre Ringgade auf ein 50.000 Quadratmeter großes Grundstück in der Straße P. O. Pedersens Vej in Skejby, Aarhus Nord. Die 117 Meter lange und 42 Meter breite Lagerhalle, in die insgesamt 9 Millionen dänische Kronen investiert werden, sichert dem Unternehmen für eine beachtliche lange Zeit moderne Lagerräume. Und falls mehr Platz benötigt wird, wird Platz für eine Halle gleicher Größe parallel zum bestehenden Gebäude vorgesehen. Zum Zeitpunkt des Umzugs 1974 steht noch nicht fest, wann dies geschehen wird.

Die Unternehmensverwaltung verbleibt vorerst in der Grønnegade. Lediglich das Lager und der Versand werden vom Daugbjergvej nach Aarhus Nord verlegt. Es ist jedoch beabsichtigt, dass das gesamte Unternehmen mit der Zeit auf das große Grundstück verlegt und dort zusammengeführt wird. Das Grundstück am Daugbjergvej wird an Det Danske Trælastkompagni verkauft. Die Erweiterung sorgt dafür, dass A/S L. Hammerich & Co. während der sechsmonatigen Bauzeit mehrfach in Zeitungen wie Aarhus Stiftstidende, Demokraten, ErhvervsBladet und Jyllands-Posten erwähnt wird. 1974 erzielt das Unternehmen einen Jahresumsatz von 52 Millionen Kronen.

Nicht nur in Aarhus, sondern auch in Trolldhede überschlagen sich in den 1970er Jahren die Ereignisse. Ein neuer Fabrikabschnitt wird gebaut und 1974 in Betrieb genommen, obwohl die Zeit von einer Öl- und Baukrise sowie einer allgemeinen Konjunkturflaute geprägt ist. Auch in die Stärkung der Vertriebsleistung wird investiert. Im Jahr 1977 verwüstet jedoch ein schwerer Brandanschlag die A/S Trolldhede Pladeindustri, wobei der alte Fabrikteil vollständig niederbrennt.. Die Fabrik ist glücklicherweise gut versichert, weshalb sie schnell wieder errichtet werden und die Produktion fortsetzen kann.

Kapitel 13: 125-jähriges Jubiläum [1980]

Am Donnerstag, den 9. Oktober 1980 begeht die A/S L. Hammerich & Co. feierlich das 125-jährige Firmenjubiläum. Der Jubiläumstag wird mit einem Empfang in der Grønnegade gefeiert und erinnert an die frühen Anfänge des Jahres 1855. Anlässlich des Jubiläums können die Kunden des Unternehmens ausgewählte Produkte zu Jubiläumspreisen kaufen. Die Preise entsprechen den ganzen Oktober über den Preisen von 1855. Dazu zählen beispielsweise:

Wolf Klinker – Jubiläumspreis pro Stück 1,25 DKK

Wessel Wandfliesen – Jubiläumspreis pro Stück 0,98 DKK

Gaya Marazzi Bodenfliesen – Jubiläumspreis pro Stück 0,98 DKK

Das Warensortiment des Unternehmens besteht 1980 aus einer breiten Auswahl an Baustoffen, zu denen neben Trolldtekt Platten unter anderem glasierte Steinzeugrohre, Wolf-Fußbodenfliesen, Ostara-, Marazzi- und Wessel-Wohnkeramik gehören.

In Trolldhede kann fünf Jahre später das 50-jährige Jubiläum gefeiert werden. Dieser Anlass wird mit einem festlichen Treffen für Mitarbeitende und Kooperationspartner im Borris Hotel bei Trolldhede begangen.

Kapitel 14: Vom Einzelhandel zum Großhandel [1980–1985]

Nach einigen Jahren der Verbesserung der Lage des Baugewerbes beginnen die 1980er Jahre mit einer Baukrise im Zuge der Ölkrise. Die Nachfrage nach Baustoffen geht stark zurück, und der Bau eines neuen Lagerhauses am P. O. Pedersens Vej in Aarhus Nord belastet das Budget. Infolgedessen wird die Immobilie an den Nachbarn Kosan Crisplant verkauft. Gleichzeitig beginnt eine tiefgreifende Umstrukturierung des Warensortiments, da A/S L. Hammerich & Co. beschlossen hat, künftig zu 100 Prozent auf Trolldtekt Platten und einige wenige Handelswaren zu setzen.

Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung und dem Verkauf der Immobilie in Aarhus Nord verabschiedet sich die Gesellschaft von ihren Handwerkerkunden. Das Unternehmen stellt auf einen reinen Großhandel um, und der gesamte Handel mit Fliesen, Klinkern und traditionellen Baumaterialien wird eingestellt. Bisher wurde der Hauptumsatz mit Handelswaren erwirtschaftet, doch mit der Umstrukturierung verschwinden gut 90 Prozent des Sortiments. Die restlichen Waren werden nach Troldhede verlagert, wo ausreichend Lagerraum vorhanden ist.

Die 1980er Jahre sind von großen Umbrüchen bei A/S L. Hammerich & Co. geprägt. 1981 stirbt Geschäftsführer Carl Erik Olesen, und Peter Hammerich wird alleiniger Geschäftsführer. 1982 ist ein richtungsweisendes Jahr, da in diesem Jahr die umfassende Umstrukturierung des Unternehmens wirksam wird. Im Anschluss daran wird das Warenlager der Gesellschaft nach Troldhede verlegt und die Vertriebsorganisation eingestellt. Die übrigen Mitarbeiter werden zu A/S Troldhede Pladeindustri versetzt, und Peter Hammerich verlässt das Unternehmen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Sven Hammerich wird erneut Geschäftsführer des Unternehmens, das zusammen mit der A/S Troldhede Pladeindustri in neue Büroräume am Klamsagervej in Åbyhøj zieht. Das Unternehmen führt seinen Geschäftsbetrieb unter dem Namen Troldhede Pladeindustri. Nach einem Jahr voller Missverständnisse und notwendigen Erklärungen gegenüber Kunden beschließt der Vorstand jedoch, den bekannten Namen Hammerich wieder zu verwenden. Ab 1982 fungiert Knud Thomasen als Geschäftsführer beider Gesellschaften.

Anfang der 1980er Jahre übernimmt das Unternehmen auch die letzten Anteile von Hedeselskabet. Die Beteiligung von Axel Prior wurde Ende der 1970er Jahre übernommen, und A/S Troldhede Pladeindustri ist jetzt eine hundertprozentige Tochtergesellschaft. Die Zeit ist geprägt von vielen Händlern und einem großen Angebot an Baustoffen, während die Bauwirtschaft in Dänemark von Stagnation geprägt ist. Der Umsatz von Trolldtekt steigt jedoch.

Kapitel 15: Unternehmer bringt L. Hammerich & Co. auf Kurs [1980er Jahre]

Anfang der 1980er-Jahre wird bei der A/S L. Hammerich & Co. bekanntlich alles auf den Kopf gestellt. Der Geschäftsmann Thorkild Bjerglund Andersen, langjähriges Mitglied des Verwaltungsrats des Unternehmens, arbeitet zielstrebig an der Entwicklung der „neuen“ Troldhede Pladeindustri. Er kommt vom Sägewerk Aarhus und tritt genau zu dem Zeitpunkt ein, als A/S L. Hammerich & Co. Umstrukturierungen und Innovationen benötigt, die schnell umgesetzt werden.

Nach der Umstrukturierung 1982/83 werden Thorkild Bjerglund Andersens Einfluss und seine Erfahrung mit Produktionsunternehmen deutlich sichtbar. Die stark steigende Nachfrage nach Trolldtekt Platten wird durch die Verfeinerung des Sortiments und die Rationalisierung der Abläufe in Troldhede genutzt. Es gibt keine teuren Immobilien mehr, die das Budget belasten. Stattdessen wird viel Geld verdient, das in A/S L. Hammerich & Co. reinvestiert wird. Das Unternehmen verzeichnet Fortschritte und erhält zusätzlichen Rückenwind, da die Baubranche inzwischen von der Asbestkrise betroffen ist. Das Unternehmen profitiert von dieser Krise, da Deckenplatten beim geringsten Verdacht auf Asbest ausgetauscht werden. Dies führt zu einer steigenden Nachfrage nach Trolldtekt Platten, die zunehmend als Verkleidungsplatten an anderen Orten als Industrie- und Landwirtschaftsgebäuden eingesetzt werden, wo sie bislang hauptsächlich zum Einsatz kamen. Jetzt werden Trolldtekt Platten weiterentwickelt und es eröffnen sich neue Anwendungsmöglichkeiten, beispielsweise in Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden.

Der Fortschritt setzt sich fort, und das Unternehmen reinvestiert viel Geld in A/S Trolldhede Pladeindustri. Die Produktionsanlage wird modernisiert und es wird in einen neuen und effizienteren Trockenofen sowie eine neue Schneid- und Fräsanlage investiert.

1988 übernimmt Thorkild Bjerglund Andersen die A/S L. Hammerich & Co., in deren Vorstand er seit 1973 sitzt. Im Spätsommer unterbreitet er ein Angebot zum Erwerb sämtlicher Unternehmensanteile, nachdem er im Frühjahr das Terrain im Vorstand und bei den Hauptaktionären sondiert hat. Zu diesem Zeitpunkt kennen die Mitarbeiter ihren neuen Eigentümer kaum, aber die anfängliche Skepsis verschwindet schnell, als Thorkild Bjerglund Andersen die tägliche Geschäftsführung übernimmt.

Kapitel 16: Todesfall und Geschäftsführerwechsel [1990–1994]

In den 1990er-Jahren setzt sich die Effizienzsteigerung des Betriebs fort. Als Geschäftsführer Sven Hammerich 1991 stirbt, ernannt Thorkild Bjerglund Andersen stattdessen Henning Fruelund Andersen zum Geschäftsführer. Er ist einer der Verwaltungsratskollegen von Thorkild Bjerglund Andersen in der Aarhus Oliefabrik, und Thorkild Bjerglund Andersen selbst bleibt Vorsitzender des Verwaltungsrats. Der Geschäftsführer Knud Thomasen stirbt jedoch 1992, und Thorkild Bjerglund Andersen übernimmt die Geschäftsführerposition bei A/S Trolldhede Pladeindustri. Die A/S L. Hammerich & Co. zieht vom Klamsagervej in Åbyhøj in die Räumlichkeiten des Sägewerks Aarhus im Søren Nymarks Vej in Højbjerg.

Unmittelbar danach setzt Thorkild Bjerglund Andersen Peter A. Poulsen als Geschäftsführer ein. Er tritt die Nachfolge von Henning Fruelund Andersen an, der weiterhin im Verwaltungsrat verbleibt, dessen Vorsitzender erneut Thorkild Bjerglund Andersen ist.

Kapitel 17: Von Højbjerg zum Herrenhof [1995–1999]

Mitte der 1990er Jahre kauft Thorkild Bjerglund Andersen das Gut Østergaard von Torben Dahl Olesen, der zuvor den Hof erworben hatte, der zu den Gütern Moesgaard und Vilhelmsborg in der Nähe von Aarhus gehörte. Østergaard liegt zwischen Malling und Solbjerg und lässt sich bis auf das Jahr 1440 zurückverfolgen. Das Gut befindet sich zum Zeitpunkt der Übernahme in einem schlechten Zustand, insbesondere das Hauptgebäude. Thorkild Bjerglund Andersen leitet daher eine umfassende Renovierung und Neugestaltung aller Gebäude des Herrenhauses ein. Ende 1997 kann A/S L. Hammerich & Co. vom Søren Nymarks Vej in Højbjerg umziehen und einen Teil der Räumlichkeiten in Østergaard in Betrieb nehmen. Dies ist auch dringend erforderlich, da die Belegschaft zunehmend mehr Platz benötigt.

In Trolldhede merken die Mitarbeiter in den 1990er Jahren deutlich, dass neue Kräfte hinzugekommen sind. Arbeitsabläufe werden automatisiert und rationalisiert. Maschinen werden ausgetauscht und aufgerüstet. Für die Handhabung von Rohholz beispielsweise, für die früher bis zu sechs Arbeiter benötigt wurden, ist heute nur noch einer erforderlich. Hobel, die zuvor manuell bedient wurden, werden jetzt maschinell gesteuert. Und acht Personen bewältigen, was früher zwanzig Personen erforderte. Zeitweise beschäftigt Trolldhede 80 bis 100 Mitarbeiter, die in zwei Schichten arbeiteten. Aufgrund von Rationalisierungen und Effizienzsteigerungen wird die Zahl in diesem Zeitraum auf knapp über 50 Mitarbeiter reduziert, die wiederum auf vier Schichten verteilt sind.

Ende der 1990er Jahre eröffnen sich neue Anwendungsmöglichkeiten für Holzwolle-Leichtbauplatten und Akustiklösungen von A/S L. Hammerich & Co.. 1998 erhält Trolldtekt die Raumklima-Kennzeichnung nach dem dänischen Raumklima-Gütesiegel. Insgesamt befindet sich

das Unternehmen sowohl in Bezug auf Produktion als auch auf Produkte in einer bedeutenden Entwicklungsphase, welche die Zukunft des Unternehmens prägen wird.

Kapitel 18: L. Hammerich verschmilzt mit der Wand [2000–2005]

Die Jahre 2000 bis 2005 stellen eine bedeutende Entwicklungsphase für A/S L. Hammerich & Co. dar. Peter A. Poulsen ist Geschäftsführer und Thorkild Bjerglund Andersen ist Vorsitzender des Verwaltungsrats. Das Unternehmen hat seine wirtschaftliche Stärke zurückgewonnen und beginnt damit, neue Märkte zu erschließen – auch im Ausland.

Außerdem werden neue Anwendungsmöglichkeiten für Holzwolle-Leichtbauplatten erkannt: gute Akustik, wirksamer Brandschutz und gesundes Innenraumklima sind hier die Stichworte. Ursprünglich wurden Trolldtekt Platten als Verkleidungs- und Dämmmaterial für Wände und Decken in Industrie- und Landwirtschaftsgebäuden hergestellt und eingesetzt. Doch hinter den Kulissen werden die Holzwolleplatten hin zu akustisch regulierenden Verkleidungsplatten für Decken und Wände in Privathäusern, Büros, Klassenzimmern, Institutionen, Banken, Kirchen usw. veredelt. Und bei A/S L. Hammerich & Co. kann man mit Stolz darauf hinweisen, dass die Produkte des Unternehmens eins mit der Wand werden. Die Trolldtekt Platten werden nämlich zu einer Serie von Akustikprodukten mit u. a. eingebauter Beleuchtung, Akustik, Lüftung und Dekoration weiterentwickelt. Die Akustiklösungen werden in Zusammenarbeit mit kompetenten Fachspezialisten, darunter Architekten, entwickelt und gehören zu den am häufigsten verwendeten Lösungen zur Gewährleistung eines guten Klang- und Innenraumklimas in Dänemark.

Geschäftsführer Peter A. Poulsen und Thorkild Bjerglund Andersen leiten das Unternehmen einige Jahre gemeinsam, bis letzterer 2005 stirbt. Fast bis zu seinem Tod ist Thorkild Bjerglund Andersen Verwaltungsratsvorsitzender der Gesellschaft. Nach seinem Tod wird sein Vermögen aufgeteilt, und seine Frau Mette Bjerglund Andersen übernimmt – neben Østergaard – Snærlidgård und Bendixminde, die ebenfalls Thorkild Bjerglund Andersen gehören. Seine vier Kinder erben A/S L. Hammerich & Co. und A/S Trolldhede Pladeindustri zu vier gleichen Teilen. Und es wird ein professioneller Verwaltungsrat eingesetzt. Es besteht aus Keld T. Lauritsen (ehemaliger Eigentümer von Marius Hansen Fassaden), Albert Beckenkamp (ehemaliger Geschäftsführer von KFK) und Nils Nygaard, Kolding (aktiver Unternehmenseigentümer).

2005 wird das Verwaltungsgebäude in Trolldhede vom Bürgerverein Trolldhede und Umgebung mit einem Verschönerungspreis ausgezeichnet. Zuvor wurde das Gebäude zeitweise von Betriebsleitern bewohnt; heute dient es als Empfang und Büro für Kunden und Mitarbeiter von A/S Trolldhede Pladeindustri.

Am 9. Oktober 2005 feiert die A/S L. Hammerich & Co. ihr 150-jähriges Bestehen.

Kapitel 19: Innovative Lösungen für neue Kundengruppen [2006–2009]

Unmittelbar nach dem Tod von Thorkild Bjerglund Andersen im Februar 2005 entscheidet sich Peter A. Poulsen, das Unternehmen zu verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Geschäftsführer Keld Toft Lauritsen wird als arbeitendes Verwaltungsratsmitglied eingesetzt, bis Peer Leth 2006 der neue Geschäftsführer des Unternehmens wird.

Peer Leth tritt in einer Zeit an, in der das Unternehmen seine Produkte verfeinert und die Herzen neuer Kunden erobert. L. Hammerich A/S ist der nach verschiedenen Marketinginitiativen leicht verkürzte Name. Von der Herstellung von Deckenverkleidungen für Industrie, Institutionen und Landwirtschaft hat das Unternehmen nun damit begonnen, innovative Akustiklösungen für minimalistische Privathäuser mit vielen harten Oberflächen zu entwickeln, ein Einsatzbereich, der

zunehmend an Bedeutung gewinnt. Bürogebäude, in denen insbesondere die offenen Räume die Akustik auf die Probe stellen, treten ebenfalls in den Fokus. Feinere Strukturen, mehr Farboptionen und Systemlösungen mit integriertem Licht und Ton sind Teil der Entwicklung der „multifunktionalen Deckenfläche“. Gleichzeitig zeichnen sich die neu entwickelten Lösungen durch ihr ästhetisches Design aus – und die optisch eleganten Projekte erleichtern die Vermarktung an sowohl Architekten als auch designbewusste Wohnungseigentümer. 2008 wird L. Hammerich mit einem Preis für den besten Stand im Showroom des Byggecentrum ausgezeichnet, wo Wohnungseigentümer seit 2007 eine breite Auswahl an Trolldtekt Akustiklösungen für ihr Zuhause erleben können.

Ende 2007 wird L. Hammerich A/S den Firmensitz im Gutshaus Østergaard in Malling durch größere Räumlichkeiten am Sletvej in Tranbjerg ersetzen.

Mehr als 2 Millionen Quadratmeter Trolldtekt Platten verlassen das Werk in einem Jahr, und 2007 wird auch ein Rekordjahr, bevor die globale Finanzkrise dem Aktivitätsniveau vorübergehend Einhalt gebietet.

An der Marketingfront vereinfacht das Unternehmen sein Logo und seinen visuellen Ausdruck. Dies ist Teil eines größeren Prozesses, der auch die Erneuerung der Website des Unternehmens umfasst, die es Trolldtekt seit 1999 ermöglicht, direkt mit anderen Gruppen als den Händlern zu kommunizieren. 2007 erscheint auch die erste Ausgabe des Trolldtekt Magazins. Bei der Gestaltung, Ausarbeitung und Produktion stehen die wichtigsten Kunden von Hammerich im Mittelpunkt: Händler, Kunden, Partner und Mitarbeitende. Das Magazin ist eine der Initiativen zur Steigerung der Sichtbarkeit und engeren Kundenbeziehungen – nicht zuletzt gegenüber Architekten, die mehrmals jährlich die neuen Trolldtekt Magazine als Beilage der Fachzeitschrift „Arkitekten“ erhalten.

Kapitel 20: Ein neuer Name und eine neue Agenda treiben das Wachstum voran (2010–2014)

L. Hammerich A/S nutzt das 75-jährige Jubiläum der Akustikplatten als Anlass, den Namen in Trolldtekt A/S zu ändern. Denn warum nicht eine der bekanntesten und anerkanntesten Marken des dänischen Bauwesens nutzen? Gleichzeitig setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in seinem strategischen Fokus: Es geht um Nachhaltigkeit.

Eine Trolldtekt Akustikplatte besteht aus dänischem Holz und Zement ohne schädliche Chemikalien. Für die Mitarbeiter des Unternehmens ist dies seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit, doch mit Anbruch eines neuen Jahrzehnts werden die Vorteile des Rezepts auch für die Außenwelt sichtbar. Das dänische Raumklimalabel, die Wahl von Holz aus PEFC-zertifizierten Wäldern und der Fokus auf die Verwendung CO₂-neutraler Brennstoffe im Werk gehören zu den ersten Initiativen, denen Kunden begegnen. Und genau diese drei Aspekte werden hervorgehoben, als CEO Peer Leth im März 2010 vom seinerzeitigen Kronprinzen Frederik mit dem dänischen Umweltpreis des Bauwesens ausgezeichnet wird. Dies wird nicht das letzte Mal sein, dass sich die Wege von Trolldtekt und der dänischen Königsfamilie kreuzen.

Als eines der wenigen mittelständischen Unternehmen in Dänemark ist Trolldtekt Mitglied der freiwilligen Initiative der Vereinten Nationen für soziale Verantwortung – dem UN Global Compact. Hier verpflichtet sich das Unternehmen zur Einhaltung von Grundsätzen in den Bereichen Soziales, Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung und Umwelt. Die gesamte Lieferkette zählt mit, und Trolldtekt erstellt einen Verhaltenskodex, den alle wichtigen Lieferanten unterzeichnen.

2010 veröffentlicht Trolldtekt seinen ersten CSR-Bericht, in dem jedes Jahr die Fortschritte gegenüber den Vereinten Nationen dokumentiert werden. Und es gibt viele Fortschritte zu berichten.

2011 wird Trolldtekt einer der Pioniere des Cradle to Cradle-Designkonzepts. Alle Holzwolleleichtbauprodukte werden Cradle to Cradle Certified®, was bedeutet, dass Trolldtekt strategisch in den Bereichen Materialgesundheit, Recycling, erneuerbare Energien, Wasserwirtschaft und soziale Verantwortung arbeitet. Ein Jahr später trifft die Unternehmensleitung eine wichtige Entscheidung, die gesamte Geschäftsstrategie auf den Prinzipien von Cradle to Cradle auszurichten.

Eine Partnerschaft mit DONG wird geschlossen, um sicherzustellen, dass der Stromverbrauch des Werks auf Strom aus Windkraftanlagen basiert. 2013 erscheinen die ersten Umweltproduktdeklarationen (EPDs) von Trolldtekt, die von einem unabhängigen Dritten sorgfältig geprüft und verifiziert wurden. Das Ergebnis: Trolldtekt gewinnt eine weitere prestigeträchtige Auszeichnung – den Strategiepreis bei den CSR Awards 2014 – vor renommierten Unternehmen wie Velux und A.P. Møller-Mærsk.

Sowohl im Werk in Trolldhede als auch in der Zentrale in Tranbjerg weht ein neuer Wind. Das spiegelt sich auch im Umsatz wider, und Trolldtekt erreicht 2014 ein neues Rekordjahr, was beweist, dass das Unternehmen die Jahre der Finanzkrise genutzt hat, um ein solides Fundament für die Zukunft von Trolldtekt zu legen.

Kapitel 21: Mehr Märkte erfordern eine Verdoppelung des Werks (2015–2018)

Dänische Architekten schätzen Trolldtekt, und dänische Architektur steht bei unserem Nachbarn im Süden hoch im Kurs. Deshalb beschließt Trolldtekt 2015 die Gründung seiner ersten Tochtergesellschaft außerhalb Dänemarks.

Der Ansatz besteht darin, Deutschland als Heimatmarkt auf Augenhöhe mit Dänemark zu betrachten und deutschen Architekten zu deutschen Bedingungen zu begegnen. Erfahrene lokale Vertriebsberater beginnen den Vertrieb vom neuen Büro in Hamburg aus, und mit dem stetig wachsenden Auftragsbestand wird das Team schnell größer.

Bereits 2016 betritt Trolldtekt einen neuen Markt und eröffnet ein Büro in Malmö, Schweden. Man geht davon aus, dass Akustikplatten auf Holzbasis gut zum schwedischen Markt passen, wo Holz ein bevorzugter Baustoff ist.

Die Kombination aus internationaler Ausrichtung und einer wachsenden Nachfrage in Dänemark setzt die Kapazitäten der Fabriken jetzt ernsthaft unter Druck. Selbst mit Dreischichtbetrieb und Wochenendschichten kann Trolldtekt kaum alle eingehenden Aufträge ausliefern. Daher geben Eigentümer und Verwaltungsrat grünes Licht für massive Erweiterungen der Fabrik.

Schnell wird klar, dass eine geplante Erweiterung um 40 Prozent kaum ausreicht, um mit dem aktuellen Wachstum Schritt zu halten. Ein vorausschauender Verwaltungsrat beschließt also kurzerhand, weitere 180 Millionen DKK (ca. 24 Mio. Euro) in die Verdoppelung der Kapazitäten zu investieren und die Fabrikfläche um 12.000 Quadratmeter zu erweitern.

Eine neue Halle für die Farbbeschichtung, zusätzliche Gieß- und Trocknungslinien sowie eine Lager- und Logistikhalle sind einige der Bauprojekte, welche die Mitarbeiter aus nächster Nähe verfolgen können, während sie auf den bestehenden Linien mit voller Kapazität produzieren. Mit der

Erweiterung kommt die modernste Robotertechnologie – zum Wohle der Arbeitsbedingungen und der Klimabilanz. Hocheffiziente Trockenöfen sind einer der Gründe, warum Trolldtekt den Energieverbrauch pro produzierter Einheit in drei Jahren um fast 30 Prozent senken kann. Und eine neue Farbanlage sorgt dafür, dass verschüttete Farbe gesammelt und recycelt wird, wodurch Ausschuss um 70 Prozent reduziert wird.

Anfang 2019 eröffnet Trolldtekt mit einer feierlichen Eröffnungszeremonie unter Anwesenheit von Finanzminister Kristian Jensen von der Venstrepartei eine neue Fertigungslinie. Im darauffolgenden Jahr würdigt der dänische Industrieverband (DI) den grünen Wandel von Trolldtekt mit dem DI-Preis. Peer Leth frischt die königliche Etikette auf und erhält die Auszeichnung von der seinerzeitigen Kronprinzessin Mary auf der Bühne des Industriens Hus – allerdings ohne Handschlag, da die Welt nun von einer Pandemie heimgesucht wird, die zu verschiedenen Kontaktbeschränkungen führt.

Kapitel 22: Charaktervolle Designs und Rekordjahre in einer Pandemie (2019–2020)
Obwohl Trolldtekt nun definitiv auf der internationalen Bühne präsent ist, stammen die Rohstoffe für die Akustikplatten noch immer aus dem eigenen „Hinterhof“. Bei dem Holz handelt es sich um nordische Fichte aus den Wäldern Jütlands, und der Zement stammt von Aalborg Portland. Dies wird sich noch als erheblicher Wettbewerbsvorteil erweisen, als das Coronavirus aus der chinesischen Stadt Wuhan außer Kontrolle gerät und im Frühjahr 2020 weite Teile der Weltgesellschaft lahmlegt.

Unternehmen können plötzlich keine Waren mehr in die ganze Welt liefern, während gleichzeitig die Bauwirtschaft auf dem Siedepunkt steht. Hausbesitzer, die nun nicht mehr reisen können, sondern ihren Urlaub zu Hause verbringen müssen, geben ihr Geld für Renovierungen aus – und vorgezogene öffentliche Investitionen erhöhen den Nachfragedruck zusätzlich. Die dänische Baubranche verzeichnet 2020 einen neuen Rekord, und Trolldtekt erreicht damit ein Niveau, das noch vor wenigen Jahren wie eine weit entfernte Fantasievorstellung geklungen hätte.

Mit Schutzmaßnahmen wie Handdesinfektionsmittel und Schutzausrüstung für die Mitarbeiter laufen beide Werkslinien in Trolldhede das ganze Coronajahr über auf Hochtouren. Andere Branchen haben leere Auftragsbücher und müssen ihre Mitarbeiter während der paradoxen Pandemiezeit, die weltweit tragischerweise auch viele Menschenleben kostet, nach Hause schicken.

Einer der Faktoren, die den Weg für Trolldtekts höhere Umsatzzahlen ebnen, ist ein neuer Designansatz. Die Entwickler von Trolldtekt experimentieren seit einigen Jahren mit Spezialdesigns wie der wellenförmigen Holzwolle-Leichtbauplatte Trolldtekt® Wave, die 2016 mit dem ersten German Design Award ausgezeichnet wird. In mehreren Runden können internationale Studierende der Architektur ihre innovativen Designideen beim Ideenwettbewerb Trolldtekt Award einreichen, dessen Gewinner unter anderem aus Spanien und Deutschland kommen.

Der Durchbruch kommt 2019 mit der Einführung einer industriell gefertigten Designserie. Nach sorgfältiger Vorbereitung umfasst die Serie neun verschiedene Designs mit gefrästen Rillen in der Oberfläche, verschiedenen Mustern und Sondermaßen. Architekten erschließen neue Möglichkeiten, gute Akustik mit charaktervollem Design zu kombinieren, und die Serie wird mit mehreren dänischen und internationalen Preisen ausgezeichnet.

Insbesondere das Produkt Trolldtekt Line mit seinen ausdrucksstarken längs verlaufenden Nuten findet seinen Weg in Büros, Restaurants und Privatwohnungen. Der Erfolg veranlasst Trolldtekt dazu, später weitere Produkte in die Designserie aufzunehmen – unter anderem die Lösung

Troldekt V-Line mit dezenten V-Rillen, die im Gegensatz zu den anderen Designlösungen eine Dicke von nur 25 mm anstelle von 35 mm aufweist.

Kapitel 23: Neue irische Eigentümer machen Troldekt zum globalen Akteur (seit 2021) Wachstum, Nachhaltigkeitsmaßnahmen und neue Designs sind die Triebkräfte für die Markenbildung von Troldekt. Und das Erfolgsrezept bleibt in der Branche nicht unbemerkt. Als die Erben von Thorkild Bjerglund Andersen beschließen, Troldekt für den Verkauf vorzubereiten, steht einer der weltweit führenden Baukonzerne in den Startlöchern.

Die globale Kingspan Group mit Hauptsitz in Irland teilt die Vision, die Klimabilanz des Bauwesens zu verbessern. Die Übereinstimmung ist groß und es wird eine Einigung erzielt. 2022 wird Troldekt Teil der Gruppe und ist nun hervorragend für weiteres internationales Wachstum gerüstet.

Mit dem Know-how von Kingspan im Rücken beginnt die weitere Professionalisierung des Unternehmens, das seinen Namen, seine Standorte und sein Team kompetenter Mitarbeiter behalten wird.

Parallel zum Eigentümerwechsel schlägt sich Troldekt's größere Bekanntheit in einem Jahr nieder, in dem mehrere renommierte Auszeichnungen verliehen werden:

- Kurz vor Jahresende 2022 zeichnet eine Fachjury aus renommierten deutschen Architektinnen und Architekten Troldekt mit dem Preis „Architects' Darling“ in der Kategorie Cradle-to-Cradle Challenge (Nachhaltigkeit) aus.
- Im Spätsommer 2022 erhält Troldekt königliche Ehren. Das dänische Königshaus, der Dänische Exportverband und das Außenministerium würdigen den erfolgreichen Markteintritt des Unternehmens in Deutschland und seinen Nachhaltigkeitsansatz. Es wird ein weiteres Treffen mit Kronprinz Frederik geben, der den von ihm selbst benannten Preis überreichen wird: den HRH Crown Prince Frederik International Business Award.
- 2022 erhält Troldekt außerdem den Deutschen Nachhaltigkeitspreis für seine nagelneuen Akustikplatten auf Basis des CO₂-reduzierten Zementtyps FUTURECEM™.

Vor Jahresende 2022 wird es zudem einen Wechsel auf dem Chefsessel in Tranbjerg geben. Peer Leth tritt nach 16 Jahren zurück und hinterlässt ein Unternehmen, das sowohl größer als auch internationaler geworden ist. Die Produktionskapazität beträgt nun rund 6 Millionen Quadratmeter Akustikplatten pro Jahr – mehr als dreimal so viel wie bei seinem Eintritt ins Unternehmen.

Sein Nachfolger wird der seinerzeit 42-jährige Michael Heeager Nystrup, der Troldekt auf der globalen Bühne weiter voranbringen soll. Er kommt direkt aus einem anderen dänischen Unternehmen der Kingspan Gruppe, LOGSTOR, wo er auf sieben Jahre Erfahrung blicken kann. Hier war er für die Bereiche Vertrieb und Marketing, Produktmanagement, Business Development und Digitalisierung zuständig – alles wichtige Komponenten in einem Unternehmen mit internationalen Ambitionen.

Mit einem scharfen Blick für die starke Unternehmenskultur von Troldekt und die Leidenschaft der Mitarbeiter nimmt Michael Heeager Nystrup sich der Aufgabe sofort an. In den nächsten anderthalb Jahren eröffnet Troldekt Niederlassungen in Großbritannien und Irland sowie Norwegen – und übernimmt zudem alle Aktivitäten des niederländischen Unternehmens Isolco im

Bereich Holzwolleleichtbau. Die Belegschaft nähert sich rasch der 200er-Marke, so dass trotz zusätzlicher Quadratmeter am Sletvej auch Lagerräume in Büros umgewandelt werden müssen.

2025 feiern Trolldtekt Akustikplatten ihr 90-jähriges Jubiläum. Obwohl der Fokus in diesen Jahren auf Expansion in neue Märkte liegt, bleibt Dänemark ein Kernmarkt. Einer der ersten Meilensteine des Jubiläumsjahres ist daher auch die Eröffnung eines völlig neuen Showrooms im Herzen von Aarhus. Damit hat Trolldtekt Showrooms in den beiden größten Städten Dänemarks – und sowohl in Aarhus als auch in Kopenhagen befindet sich die Adresse in der jeweiligen Vestergade. Hier können Architekten, Fachleute und Privathausbesitzer erleben, wie das Design der Trolldtekt Akustikplatten auf ein neues Niveau gehoben wurde.

Die Geschichte des Unternehmens begann 1855 im Zentrum von Aarhus. Und auch 160 Jahre später wird sie noch immer von hier aus geschrieben.

Die Geschäftsführer von Trolldtekt:

J. C. Seidelin – 1855–1884

Der Kaufmann J. C. Seidelin eröffnet am Fredens Torv 12 in Aarhus das erste Fachgeschäft der Stadt für Baustoffe. Das Geschäft J. C. Seidelin ist gut aufgestellt und für die damaligen Verhältnisse, Warenpreise und wirtschaftlichen Gegebenheiten ein florierendes Geschäft. Seidelin ist als tüchtiger und rechtschaffener Kaufmann bekannt, und als im Jahr 1870 die Gründung der ersten Privatbank der Stadt ins Gespräch kommt, wird er zum Direktor ernannt. Er tritt somit als Direktor der Aarhus Privatbank (später bekannt als Provinsbanken) an. Beide Aufgaben gleichzeitig kann Seidelin jedoch langfristig nicht bewältigen und so verkauft er im Jahr 1884 sein Geschäft an Louis Hammerich.

Louis Hammerich – 1884–1931

Louis Hammerich (1859–1931) wird in Flensburg (wo sein Vater als Polizeimeister tätig ist) in eine siebenköpfige Geschwisterherde geboren. Seine Familie muss bei Kriegsausbruch 1864 nach Dänemark fliehen. Das Haus seiner Kindheit wird die Guldsmedgade Nr. 18 in Aarhus, und er wird in die Katedralskole eingeschult. Später geht Louis Hammerich bei Hans Broge in die Lehre, der ein großes, landesweit bekanntes Geschäft betreibt. Hier verbringt Hammerich acht Jahre zur großen Zufriedenheit von ihm und Hans Broge. Im Alter von 25 Jahren übernimmt er von J. C. Seidelin das erste Fachgeschäft für Baustoffe der Stadt Aarhus auf dem Fredens Torv. Unter Louis Hammerich an der Spitze floriert das Geschäft, und jedes Jahr zieht er in Form eines sorgfältig verfassten Jahresabschlusses Bilanz über das vergangene Jahr. 1885 heiratet Louis Hammerich Ellen Liisberg, die Tochter des Stadtrats H. Liisberg. Insgesamt bekommt das Paar zehn Kinder, die auf dem Fredens Torv und später auf dem Landsitz der Familie „Søholt“ in Risskov aufwachsen. Während des Ersten Weltkriegs erwirbt Louis Hammerich den Provstgården in Mols Bjerger bei Ebeltoft als Ferienhaus für seine Familie.

In Aarhuser Kreisen ist Louis Hammerich unter anderem für seine Funktion als Aufseher des Aarhuser Doms sowie sein Engagement im Aarhuser Theater, das Freilichtmuseum „Den Gamle By“ und als aktives Mitglied zahlreicher Gremien bekannt, darunter Hedeselskabet, Aarhus Trælasthan, Hans Schourup, Brdr. Kier und Aarhus Handelsforening. 1907 erhält er das Ritterkreuz des Dannebrog und später das Kommandeurkreuz ersten und zweiten Grades. Louis Hammerich stirbt 1931 nach 47-jähriger Tätigkeit im Unternehmen. In einem Nachruf heißt es: „Mit Louis Hammerich ist ein Aarhuser Kaufmann der alten Schule gestorben, der es sich leisten konnte, Geschäftsprinzipien zu haben und aufrechtzuerhalten, ein Gentleman-Kaufmann, ein

Aarhuser vom alten kultivierten Patriziertyp, ein feiner und edler Mann, der mit Recht zu seinem Motto hätte sagen können: Meine Heimat, meine Stadt, mein Land – mein Gott!"

Paul Hammerich – 1931–1936

Paul Hammerich (1893–1936) ist der dritte Sohn von Louis Hammerich. Er absolviert eine kaufmännische Ausbildung bei H. Schmidt in Flensburg und verbringt mehrere Jahre auf den Philippinen, in Indonesien, Japan und Mexiko, während er bei Det Transatlantiske Co. in Kopenhagen arbeitet. 1921 wird er zum Direktor von Bech, van Sielen & Co. in New York ernannt und ist von 1922 bis 1923 Direktor der Århus Oliefabrik in Singapur. Er wird 1923 als Prokurist bei der A/S L. Hammerich & Co. eingestellt und 1927 zum Geschäftsführer ernannt. Mit dem Tod von Louis Hammerich im Jahr 1931 wird er alleiniger Geschäftsführer. Paul Hammerich ergreift die Initiative zur Gründung der Stiftung „Grosserer L. Hammerich og Hustru Ellen, f. Lisbergs Legat“. Er stirbt jedoch im Alter von nur 43 Jahren, wenige Monate vor der Gründung der Stiftung im Jahr 1936.

Aage Filtenborg – 1936–1970

Aage Filtenborg (1899–1970) tritt 1919 bei A/S L. Hammerich & Co. an und arbeitet mehrere Jahre für das Unternehmen, bevor er 1936, nach dem Tod von Paul Hammerich, die Geschäftsführung übernimmt. Aage Filtenborg ist eine außergewöhnliche und weitsichtige Persönlichkeit, welche die Entwicklung des Unternehmens vorantreibt. Die A/S L. Hammerich & Co. geht unter Filtenborgs Leitung vom lokalen Geschäft zum landesweiten Großhandel über.

Sven Hammerich – 1947–1991

Sven Hammerich (1910–1991) ist Louis Hammerichs sechster Sohn und jüngstes Kind. 1927 macht er seinen Abschluss an der Aarhus Katedralskole und tritt in die Fußstapfen seines Vaters, indem er Kaufmann wird. Sven Hammerich absolviert eine kaufmännische Ausbildung in Balle und ein Wirtschaftsexamen an der Niels Brock Handelsskole, gefolgt von einer Reihe von Jahren als Dragoner beim Jütländischen Dragonerregiment in Randers. Er setzt seine Ausbildung bei Fliesenfabriken in Deutschland sowie bei Masonite Ltd. in England und Frankreich fort. Sven Hammerich wird 1937 bei der A/S L. Hammerich & Co. angestellt und kann 1977 sein 40-jähriges Firmenjubiläum feiern. Ab 1947 ist er Geschäftsführer neben Firmenchef Aage Filtenborg. Nach dessen Tod 1970 führt Sven Hammerich die Geschäfte als alleiniger Geschäftsführer weiter. 1977 übernimmt Peter Hammerich als dritte Generation die Geschäftsführung und Sven Hammerich tritt in den Verwaltungsrat ein. Von 1982 bis zu seinem Tod 1991 wird er jedoch wieder als Geschäftsführer der Gesellschaft eingesetzt. Sven Hammerich pflegt ein lebenslanges Interesse an Pferden und ist viele Jahre Vorsitzender des Aarhus Reitclubs, Vorstandsmitglied des Dänischen Reitverbands und außerdem zertifizierter Springrichter.

Carl Erik Olesen – 1977–1981

Carl Erik Olesen (1919–1981) wird in Aalborg geboren, wo er auch aufwächst. Er kommt aus der Gießereibranche und kennt die Baubranche sehr gut. 1942 wird Carl Erik Olesen bei A/S L. Hammerich & Co. eingestellt, Mitte der 1960er Jahre wird er Vizedirektor und 1977 Geschäftsführer. Mit dem Tod von Carl Erik Olesen im Jahr 1981 wird Peter Hammerich alleiniger Geschäftsführer.

Peter Hammerich – 1977–1982

Peter Hammerich (geb. 1940) ist der Sohn von Sven Hammerich. Er wird in Aarhus geboren, wo er auch aufwächst und im Jahr 1956 seinen Abschluss an der Aarhus Katedralskole erwirbt. Peter Hammerich absolviert eine kaufmännische Ausbildung bei Carl F. Petersen in Aarhus und dient anschließend mehrere Jahre beim Gardehusarenregiment. 1965 schließt er sein Handelsdiplom an

der Niels Brock Handelsskole ab und kann anschließend seine Ausbildung um einen betriebswirtschaftlichen Abschluss in Marketing und Finanzen von der Århus Købmandsskole ergänzen. Peter Hammerich arbeitet einige Jahre als Exportsekretär bei Grindsted Products, Aarhus (Danisco) und in England. 1969 wechselt er zu A/S L. Hammerich & Co., wo er 1977 Geschäftsführer wird. Im Zuge einer internen Umstrukturierung im Jahr 1982 verlässt er das Unternehmen. In den folgenden Jahren ist Peter Hammerich bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2003 für verschiedene Unternehmen tätig, darunter die Aktiengesellschaft Carl Christensen und Telia Telecom A/S.

Thorkild Bjerglund Andersen

Thorkild Bjerglund Andersen (1924–2005) wird in Børkop bei Vejle als jüngster Sohn von Sägewerkseigentümer Anders Andersen geboren. Er absolviert eine Ausbildung an der Niels Brocks Handelsskole in Kopenhagen und wird nach einigen Jahren bei der Holzkompagniet in Kopenhagen im Sägewerk Aarhus angestellt, das er später übernimmt. In den 1960er Jahren unternimmt Thorkild Bjerglund Andersen viele Reisen in den Fernen Osten, wo er Teakholz für die stetig wachsende Teakholzmöbelindustrie in Europa kauft. Später gründet er in Singapur ein Unternehmen, welches Holz aus Burma zu Möbeln verarbeitet, um es nach Europa und die USA zu exportieren. Thorkild Bjerglund Andersen betreibt ein internationales Unternehmen und hat gleichzeitig ein großes Interesse an der dänischen Landwirtschaft. 1963 kaufte er Snærdildgaard bei Odder, Mitte der 1970er Jahre kommt Mallegården hinzu, 1983 Bakkegaarden, 1986 Bendixminde und 1994 den Gutshof Østergaard. Thorkild Bjerglund Andersen ist zudem über 25 Jahre lang finnischer Konsul.

Thorkild Bjerglund Andersen erkennt dank seiner langjährigen Erfahrung in der Leitung eines Produktionsunternehmens sofort, dass die Handelsaktivitäten des Unternehmens einer tiefgreifenden Umstrukturierung bedürfen. Eine strenge Steuerung der Produktion entsprechend der Nachfrage trägt Früchte, und A/S L. Hammerich & Co. beginnt schnell wieder Gewinne zu erzielen. Thorkild Bjerglund Andersen übernimmt 1988 das gesamte Aktienkapital des Unternehmens, zu dem auch die A/S Troldekte Pladeindustri gehört. Ein kompetentes Management und hohe Investitionen zur Rationalisierung von Betrieb und Produktion führen zu kontinuierlichem Fortschritt – gestützt durch günstige Konjunkturbedingungen, insbesondere für Troldekt. Er ist seit 1973 Mitglied des Vorstands der A/S L. Hammerich & Co. und ist bis zu seinem Tod im Jahr 2005 arbeitendes Verwaltungsratsmitglied. Danach erben seine vier Kinder das Unternehmen zu gleichen Teilen.

Henning Fruelund Andersen – 1991–1996

Henning Fruelund Andersen (geb. 1928) übernimmt 1991 mit dem Tod von Sven Hammerich die Position als Geschäftsführer der A/S L. Hammerich & Co. Er ist Verwaltungsratsmitglied u. a. der Aarhus Oliefabrik und kommt von einer Geschäftsführerposition bei Østen. Henning Fruelund Andersen und Thorkild Bjerglund Andersen kennen sich sowohl aus der Verwaltungsratsarbeit als auch von ihrer Tätigkeit bei Østen, und seine Qualifikationen machen ihn zum idealen neuen Geschäftsführer. Henning Fruelund Andersen ist Geschäftsführer bis 1996, als Peter A. Poulsen die Geschäftsführung übernimmt.

Peter A. Poulsen – 1996–2005

Peter A. Poulsen (geb. 1962) ist Förster und wie Thorkild Bjerglund Andersen aktiv im Dänischen Forstverband. Peter A. Poulsen wird zum Geschäftsführer von A/S L. Hammerich & Co. ernannt, nachdem das Unternehmen vom Klamsagervej in Åbyhøj auf das Gelände des Sägewerks Aarhus am Søren Nymarks Vej in Højbjerg umzieht.

Peter A. Poulsen trägt dazu bei, den Grundstein für die rasante Entwicklung von Trolldtekt in den folgenden Jahren zu legen. Unter anderem unternimmt er die ersten Schritte zur Automatisierung der Produktion, sodass im Zuge der Weiterentwicklung des Maschinenparks weniger Personal in mehreren Schichten eingesetzt werden kann.

Peter A. Poulsen erkennt auch das Potenzial in der Weiterentwicklung der klassischen Holzwolle-Leichtbauplatten, damit sie für mehr Gebäudetypen attraktiv werden. So ist er beispielsweise an der Einführung der Produktserie Trolldtekt Ventilation beteiligt, die bis heute in Schulen und Büros für gute Akustik und ein gesundes Innenraumklima sorgt.

Unmittelbar nach dem Tod von Thorkild Bjerglund Andersen entscheidet sich Peter A. Poulsen, als Geschäftsführer zurückzutreten.

Peer Leth – 2006–2022

Peer Leth (geb. 1965) ist in Aarhus geboren und aufgewachsen. 1985 wird er nach einer zweijährigen Lehrzeit bei Jyda in Brabrand ausgebildet und danach bei dem Unternehmen Schock Danmark beschäftigt, das Beschläge für die Möbelindustrie liefert. Seine Karriere im Vertrieb führt Peer Leth zu einer Position als Vertriebsleiter bei der Firma Ottensten in Aarhus, die Druckluftwerkzeuge für Handwerk und Industrie vertreibt. Von 2001 bis 2006 ist er als CEO von Danske Trælast tätig, bevor er 2006 zu A/S L. Hammerich & Co. wechselt.

Peer Leth tritt genau zu dem Zeitpunkt an, als sich das Unternehmen vom Produkt- zum Konzeptlieferanten wandelt. Dank seiner langjährigen Erfahrung in der Baubranche kann er die Möglichkeiten des Unternehmens stärken, neue Geschäftsbereiche und Märkte zu erschließen. Mit Peer Leth wird die Entwicklung des Unternehmens hin zu mehr Sichtbarkeit und engeren Beziehungen zu Architekten und Fachleuten gestärkt.

Michael Heeager Nystrup – seit 2022

Michael Heeager Nystrup (geb. 1980) stammt aus Harlev bei Aarhus und verbringt als Kind mehrere Jahre in Venezuela. Er kehrt nach Dänemark zurück, um in Aalborg Wirtschaftswissenschaften und Business Administration zu studieren. Seine berufliche Laufbahn umfasst Positionen bei DTF Travel, Wrist Ship Supply und KMD, bevor er zu einem anderen dänischen Kingspan-Unternehmen, LOGSTOR, wechselt. Hier ist er mehr als sieben Jahre als Vice President für Vertrieb und Marketing tätig.

Das bedeutet auch, dass Michael Heeager Nystrup die Kingspan Group genau kennt, als er im Herbst 2022 die Position des CEO von Trolldtekt antritt. Eine Hauptaufgabe des ehrgeizigen CEO wird darin bestehen, Trolldtekt auf internationales Wachstum auszurichten. In den nächsten Jahren wird das Unternehmen Tochtergesellschaften in Norwegen, Großbritannien, Irland und den Benelux-Ländern eröffnen und gleichzeitig mehrere Prozesse optimieren.

Michael Heeager Nystrup ist es wichtig, die starke und leidenschaftliche Mitarbeiterkultur des Unternehmens zu bewahren. Die Leidenschaft für Menschen und den Planeten wird auch bei den neuen Grundwerten des Unternehmens im Mittelpunkt stehen.

Liebe Kinder haben viele Namen - die Namen des Unternehmens im Laufe der Zeit

1855–1884: J. C. Seidelin

1884–1911: L. Hammerich Forretning i Bygningsartikler

1911: L. Hammerich Specialforretning i Bygningsartikler

1911–2006: A/S L. Hammerich & Co.

2006–2010: L. Hammerich A/S
Seit 2010: Trolldtekt A/S